

Deggendorfer Distance Learning Modell zur Stärkung der Region Niederbayern und der Förderung der akademischen Weiterbildung in ländlich strukturierten Gebieten

Präsenz mit Videokonferenz



gefördert durch den Bund-Länder-Wettbewerb "Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen"

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



EINSATZ UND VERZÄHNUNG DER DREI ELEMENTE

Aus den Erfahrungen des Projekts DEG-DLM & DEG-DLM2 zeigte sich, dass eine besondere Herausforderung darin besteht, die geeigneten Elemente für die jeweiligen Zielsetzungen und Inhalte zu finden sowie die Verzahnung der drei Elemente – Präsenz mit Videokonferenzübertragung, Webkonferenzen und virtuelle Kurse – zu gewährleisten.

Im Folgenden werden zunächst die Erfahrungen zu den entsprechenden Elementen, deren Auswahl und anschließend einige Möglichkeiten der Verbindung dieser vereinfacht und exemplarisch dargestellt. Dahingehend sind zahlreiche Szenarien denkbar, es kann aber für Sie als erste Orientierung dienen.

Präsenz mit Videokonferenz



Abbildung:

Grafische Darstellung des mediendidaktischen Konzepts

Präsenzveranstaltungen mit Videokonferenzübertragung

- *Vorteil:* Vermeiden langer Anfahrtswege, da der nächstgelegene Lernstandort gewählt werden kann; die soziale Eingebundenheit in eine Lernergruppe ist vorhanden
- *Ziele:* Persönlicher Kontakt und Austausch; komplexe Wissensvermittlung und Übungen
- *Inhalte:* Schwierigkeitsgrad mittel bis komplex mit viel Erklärungsbedarf; sich schnell und oft ändernde Inhalte
- *Empfohlene Einsatzszenarien:*
 - Inhaltsvermittlung mit vielen aktivierenden und kollaborativen Methoden
 - Gast- und Expertenvorträge
- *Weitere Informationen s. Karte „Präsenz mit Videokonferenz“*

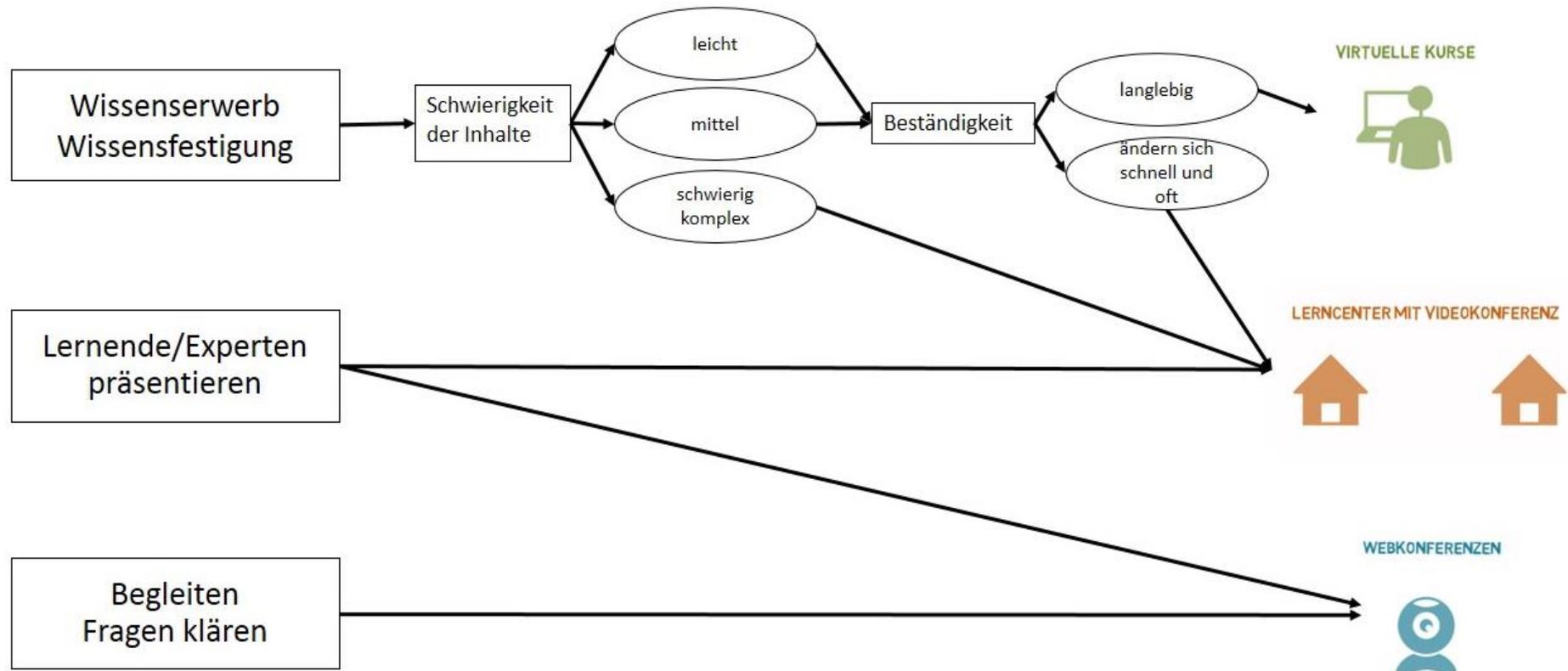
Webkonferenzen mit Adobe Connect

- *Vorteil:* Örtliche Flexibilität
- *Ziele:* Fragen klären, Unsicherheiten beseitigen; Präsentieren der Lernenden; ggf. einfache Inhalte vermitteln
- *Inhalte:*
 - Bei der Inhaltsvermittlung einfacher Schwierigkeitsgrad
 - Von Lernenden bestimmt, in dem dieser Fragen stellt oder präsentiert;
- *Empfohlene Einsatzszenarien:*
 - Sprechstunden:
 - Fragen klären z.B. Prüfungsvorbereitung für Gesamtgruppe
 - Fragen klären für Einzel- oder Kleingruppensitzungen mit 1-5 Lernende z.B. zur Besprechung von wiss. Arbeiten oder eigenen Fallstudien
 - Gast- und Expertenvorträge
 - Präsentationen der Lernenden
 - Kurze kleinschrittige Inhaltsvermittlung mit interaktiven Methoden wie Kleingruppenarbeit und kontinuierlicher aktiver Einbindung der Lernenden
- *Weitere Informationen s. Karte „Webkonferenz“*

Virtuelle Kurse in iLearn

- *Vorteile:* Örtliche und zeitliche Flexibilität; Lernen nach eigenem Lerntempo und beliebig häufig wiederholbar; für Lehrende zukünftige Zeitersparnis (nach einmaligem Aufwand kann der Kurs beliebig oft eingesetzt werden)
- *Ziele:* Wissensvermittlung und Übung, Wiederholung und Vertiefung, Angleichung des Wissens bei heterogenen Lernenden
- *Inhalte:*
 - Schwierigkeitsgrad einfach bis mittel
 - Keine Inhalte, die sich oft oder schnell ändern (wegen zukünftiger Einsetzbarkeit)
- *Empfohlene Einsatzszenarien:*
 - Eigenständige Auseinandersetzung mit gut strukturierten und kleinschrittigen Inhalten z.B. über selbsterstellte Bücher, Videos, vhb-Kurse oder Links zu anderen Webseiten
 - Festigung von Wissen z.B. Übungen, Quiz und Kleingruppenarbeiten
- *Weitere Informationen s. Karte „Virtuelle Kurse“*

Eine erste Entscheidungshilfe zur Auswahl des passenden Elements bietet folgende Übersicht:



Verzahnungsmöglichkeiten der 3 Elemente

Es ist für die Lernenden zentral, dass den einzelnen Elementen der gleiche Stellenwert durch den Lehrenden zugewiesen wird, diese miteinander verbunden sind und sich in ein übergeordnetes inhaltliches und didaktisches Konzept einfügen. Wir empfehlen, dass die Lehrveranstaltungen – egal in welchem Element umgesetzt – aufeinander aufbauen und nicht nur für sich betrachtet werden.

Im Mittelpunkt stehen für die meisten Lehrenden die einzelnen Präsenzphasen, so dass im Folgenden einige Beispiele aufgeführt werden, die die virtuellen Kurse in iLearn und die Webkonferenzen mit diesen Lehrveranstaltungsterminen in Präsenz verzahnen.

- *iLearn als Vorbereitung:*

○ Vorwissenstest

Es können beispielsweise Tests zum Vorwissen durchgeführt werden.

Die Ergebnisse werden in die Planungen von Inhalten, Schwierigkeitsgraden etc. bei Präsenz und Webkonferenz berücksichtigt.

○ Sammlung von Themen

Es können beispielsweise gewünschte Schwerpunkte, Fragen oder unklare Themenbereiche (z.B. mit Hilfe von Etherpad, MURAL, ARSnova) gesammelt werden. Darauf wird dann in der darauffolgenden Präsenzveranstaltung oder in der Webkonferenz explizit eingegangen.

○ Arbeitsauftrag

Es können beispielsweise Texte eingestellt werden, die in der Präsenzveranstaltung oder in der Webkonferenz für eine Diskussion oder Aufgabe benötigt werden. Wichtig ist es dann, diese Textinhalte in der Präsenz vorauszusetzen und nicht mehr zu wiederholen, da ansonsten die Gefahr besteht, dass die Lernenden sich künftig nicht mehr darauf vorbereiten.

○ Wissensaneignung

Es können beispielsweise einfache bis mittlere Inhalte zur Einführung in ein Thema vorab in iLearn bearbeitet werden. Auf diesen wird anschließend in der Präsenz aufgebaut.

- *iLearn als Angleichung des Wissens bei heterogenen Lernenden*

Bei heterogenen Lernergruppen sind die beruflichen Vorerfahrungen und das Vorwissen oft sehr unterschiedlich. Dies kann durch einen Vorwissenstest oder eine Selbsteinschätzung gezielt abgefragt werden. Ein virtueller Kurs in iLearn stellt das Basiswissen bereit, so dass die Lernenden mit wenig Vorwissen dieses gezielt erwerben und die Lernenden mit viel Vorwissen dieses kurz auffrischen können. In der Präsenzveranstaltung wird dann bei dem entsprechenden Vorwissensniveau angesetzt, so dass weder Unter- noch Überforderung die Folge sind.
- *iLearn als Nachbereitung*
 - *Arbeitsauftrag*

Es können beispielsweise ein Quiz, Arbeitsaufträge in Kleingruppen oder andere Übungen zur Festigung der Inhalte von der Präsenz oder Webkonferenz in iLearn gestellt werden.
 - *Wiederholung*

Komplexe Inhalte können in iLearn z.B. auditiv, visuell oder durch umfassende Erklärungen in zusätzlichen Links oder Dokumenten zur Verfügung gestellt werden. So können die Lernenden die Inhalte ggf. durch andere Lernwege besser verstehen.
 - *Vertiefung*

Es können beispielsweise Inhalte, die in der Präsenzveranstaltung nur am Rande thematisiert werden konnten, tiefer durch weiterführende Literatur, Links, Videos, vhb-Kurse etc. dargestellt werden.
- *Webkonferenz als Vorbereitung*
 - *Thematische Einführung*

Es können einfache Inhalte zum Einstieg in ein Thema mit z.B. Erfahrungsaustausch in Kleingruppen oder Erarbeitung von gewünschten Schwerpunkten vorab in einer Webkonferenz besprochen werden.

- *Webkonferenz als Nachbereitung*

- Fragen klären

Im Nachgang zu Inhalten oder Übungen in Präsenz oder in iLearn können via Webkonferenz unklare Inhalte, Fragen bei dem Bearbeiten von Arbeitsaufträgen, bei der Erstellung von wiss. Arbeiten oder Ähnliches geklärt werden.

- Übungen oder Präsentationen

Im Nachgang zu Inhalten in Präsenz oder in iLearn können via Webkonferenz die selbst erarbeiteten Inhalte oder Arbeitsaufträge von den Lernenden präsentiert werden und z.B. kurze Kleingruppenarbeiten zur Gewinnung von Fragen zu den präsentierten Inhalten durchgeführt werden.

QUELLEN:

Projekt DEG-DLM & DEG-DLM2

Projektteam DEG-DLM2 (2019). *Präsenz mit Videokonferenz - Überblick (Methodenkarte Präsenz mit Videokonferenz)*. Deggendorf: THD.

Projektteam DEG-DLM2 (2019). *Virtuelle Kurse (iLearn) - Überblick (Methodenkarte Virtuelle Kurse)*. Deggendorf: THD.

Projektteam DEG-DLM2 (2019). *Vorwissen (Basiskarte)*. Deggendorf: THD.

Projektteam DEG-DLM2 (2019). *Webkonferenz (Adobe Connect) – Überblick (Methodenkarte Webkonferenz)*. Deggendorf: THD.